
**Überregionale Qualitätszirkel
aktuelle Qualitätsthemen in der Pflege**

1. Pflorgetag Rheinland-Pfalz 2017

Nina Benz
Sascha Saßen

Nina Benz

- Krankenschwester, Pflegedienstleitung, QM-Managerin
- Inhaberin Mobile Pflege und Tagespflege Benz
- Kammervorteilerin, stellv. Vorsitzende Satzungsausschuss
- Ehrenamtliche RichterIn am Landesberufungsgericht Rheinland-Pfalz

Sascha Saßen

- Krankenpfleger, Dipl.-Pfleger (FH), Pain Nurse Plus
 - Unternehmensberater (Saßen Pflegeberatung)
 - Geschäftsführer Seniorenresidenz Kierspe-Volmetal GmbH
 - Geschäftsführender Gesellschafter Herner Pflegedienst GmbH & Co. KG
 - Lehrbeauftragter der Hochschule Fresenius
-

Was sind überhaupt Qualitätszirkel? – Teil 1

Normative Zuschreibungen des Verbandes:

- Inhaltlich dienen die Qualitätszirkel, die für ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen angeboten werden, der Unterstützung im Pflege- bzw. Qualitätsmanagement, dem inhaltlichen **Austausch** und der **gemeinsamen** Erschließung von Anforderungen aus einschlägigen Vereinbarungen der Vertragspartner im Bereich des SGB XI.
- **Grundlage** der angebotenen Qualitätszirkelarbeit bilden auch die Qualitätshandbücher für den ambulanten und stationären Bereich.
- Ein erfahrener Moderator- bzw. Qualitätszirkelleiter **begleitet** die regionalen Qualitätszirkel kontinuierlich und steht für Fragen rund um die besprochenen Qualitätsthemen einzelner Themenbereiche und als praktische **Umsetzungshilfe** in der Praxis zur Verfügung.

Entnommen aus der Ausschreibung

Was sind überhaupt Qualitätszirkel? – Teil 2

Normative Zuschreibungen der KBV:

- Qualitätszirkel (QZ) bieten die Möglichkeit, sich mit Kollegen fachlich **auszutauschen**, das eigene Handeln zu **reflektieren** und neues **Wissen** zu **generieren**. Gleichzeitig können über die Teilnahme an Qualitätszirkeln **Kontakte** aufgebaut und **Netzwerke** gebildet werden.
- Die Arbeitsgruppen werden von Kollegen mit einer speziellen Ausbildung zum Moderator geleitet.
- Für die Teilnahme an zertifizierten Qualitätszirkeln gibt es **Fortbildungspunkte**.
- Wichtiges **Instrument** der Qualitätsförderung

Entnommen aus www.kbv.de

Was sind überhaupt Qualitätszirkel? – Teil 3

Normative Zuschreibungen im QM:

- Die Idee des Qualitätszirkels entstand in den 50er Jahren in Japaner.
- Das Ziel des Qualitätskreises ist die Steigerung der Prozess- bzw. Produktqualität im Unternehmen durch die gezielte **Mitarbeiterbeteiligung** zur **gemeinsamen Lösungsfindung** für alltägliche Probleme.
- Dies trägt des Weiteren nicht nur zur besseren **Ausschöpfung des Leistungspotenzials** des einzelnen Mitarbeiters bei, sondern verbessert auch spürbar das Betriebsklima. (Kelch der Verantwortung)
- Das Team bestimmt die Themen des Zirkels selbst. Themen könnten bspw. sein: Produktqualität, Arbeitsplatzgestaltung oder Arbeitsschutz.

Entnommen aus www.qualitaetsmanagement.me

Zugang und Teilnehmer der Qualitätszirkel

- Geschlossener Kreis auf der Verbandsebene
- Pflegefachkräfte, Verwaltungsfachkräfte, Therapeuten und Inhaber
- ambulante und stationäre Einrichtungen getrennt
- Treffen: 3 x pro Jahr (Feb. / Juni / Nov.)
- Zeitumfang je 3 Std.
- Verortet in Lamsheim, Koblenz und Mainz
- ...mittlerweile eine gewisse „Gemeinde“



Setting(-regeln)

- Geschlossener Kreis – geschlossene Regeln „Gruppenkontrakt“
- Vertraulichkeit
- Exklusivität
- Verbandliche Hintergrundorganisation
- Anschließendes Mailing
- Jederzeitiger Ein- und Ausstieg
- Gleicher Inhalt an allen Orten (skip & hop)



Ablauf

- Begrüßung (auch der neuen Teilnehmer)
 - Zu Jahresbeginn Erläuterung des Settings
- 1. Teil „**News & Service**“ – Neues aus der Pflege-
wirtschaft, verbandsinterne Entwicklungen, Nacharbeiten von
Ergebnissen in Gremien, Verhandlungen und Prüfungen
- 2. Teil „**Schwerpunktthema**“ – hier wird nach vorheriger
Festlegung durch die Teilnehmer ein Thema durch den Moderator
vorbereitet und im Gruppendiskurs umfassend behandelt.



Auszüge: Ergebnisse der Themenabfrage 2016/2017

- SIS
- NBA i.v.m. PSG II sowie PSG III
- Personal (-bezahlung, -menge, -Quote, -Akquisition, -Bindung, Instrument 2020)
- „Erlebnisse“ MDK Prüfung
- Akt. Expertenstandards
- Befugnisse behördlicher Instanzen
- Fuhrparkmanagement
- Pflegeberatung
- Medikamentenmanagement



Praxis-Beispiel: 2. Akt. Dekubitusstandard

- Beginn der Konsultationsphase am 06.01.2017
- Behandlung im QZ bereits Ende Januar 2017
- Vorstellung der beabsichtigten Änderungen im Standard
- Zusammenfassung der Änderungsbedarfe in den jeweiligen Settings
- Verweis auf das Praxisprojekt „Ergebnisindikator Dekubitus“
- Erprobung eigener Ergebnisindikatoren, Austausch von Erfahrungen und Anpassungserfordernisse
- Diskurs mit den Prüfungsrichtlinien MDK
- Diskurs über die Passung zur Risikomatrix der SIS
- Feedback des Moderators

Hochschule Ostbavaria
University of Applied Sciences

Deutsches Netzwerk für
Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)

Anlage zur Literaturstudie zum
Expertenstandard
Dekubitusprophylaxe in der Pflege

2. Aktualisierung 2017

Methodisches Vorgehen
Ein- und ausgeschlossene Literatur

Nutzen-Evaluation aus Sicht der Teilnehmer

- Förderung von Qualifizierung der eigenen Person sowie der Mitarbeiter und Erfahrungsaustausch in vertraulicher Atmosphäre (über den Tellerrand schauen)
 - Ergebnisse und Prozesse des Qualitätszirkels unterstützen bei der Verbesserung der Produkt- und Ergebnisqualität und treiben die Qualitätsentwicklung voran
 - innovative Lösungen werden zeitnah angestrebt z.B. Umsetzung Expertenstandards
-

Fazit aus der Teilnehmerperspektive

- Ständige Verbesserung und Erhaltung der Qualität (Umsetzung PDCA Zyklus)
- Vorrusschauende Fehlervermeidung
- Netzwerkarbeit/Erweiterung/Erfahrungsaustausch
- Kompetenzerweiterung
- Steigerung von Motivation/Zufriedenheit/Sicherheitsgefühl



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Sascha Saßen sascha.sassen@googlemail.com

Nina Benz nbenz@pflegebenz.de

Telefonische Rückfragen 02339-819672
